

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 74 (2012)
Heft: 1: Altersdurchmisches Lernen

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In ogni modo, riguardo ai nostri adolescenti, l'aspetto più allarmante, dal mio personale punto di vista, è l'esibizionismo e il suo opposto voyeurismo che dovrebbero allarmare gli adulti. Il sistema permette facilmente di caricare anche foto o video «al limite» di ragazzi e ragazze in pose o atteggiamenti ammiccanti che attirano facilmente l'interesse di malintenzionati (sbronze durante feste o osé durante i carnevali o altro). Da questo punto di vista vi è un pericolo: l'accettare sconosciuti come amici «virtuali» e che in poco tempo possono diventare «reali» coi primi appuntamenti, con possibili conseguenze (e non è il caso di segnalare qui i casi tragici già avvenuti...).

Un altro aspetto che tocca invece la scuola è il seguente: Facebook annulla tutti i ruoli sociali. Quanti nostri allievi o allieve chiedono senza pudore «amicizia» a un loro docente come se fosse un amico qualunque? Alzi la mano a chi non è mai accaduto... coi rischi che i giovanissimi potrebbero usare i materiali degli adulti (o peggio dei loro docenti) a fini di dilleggio, di presa in giro o di insulto, come già successo oltre le Alpi. Attenzione, dunque! Manteniamo i nostri ruoli di educatori e soprattutto, cerchiamo di sensibilizzare i nostri allievi e allieve ai pericoli di un uso indiscriminato del mezzo comunicativo. In fondo, chi di voi sa che pur cancellandovi da Facebook, tutte le immagini e quant'altro caricate restano di proprietà di Zuckerberg e il vostro profilo è solo «congelato» e non cancellato? Buona navigazione a tutti!

Contatto : gmottis@hotmail.com
Articoli : www.gmottis.ch/blog

Austauschprojekte

chTwinning-Plattform für eine unkomplizierte Partnersuche

Die chTwinning-Plattform der ch Stiftung ist eine Online-Partnerbörse für den Klassenaustausch. Sie bringt Lehrerinnen und Lehrer und ihre Schulklassen in Kontakt mit anderen Klassen.

VON SANDRA STUTZ, CH STIFTUNG

Die ch Stiftung fördert seit über 30 Jahren den binnenschweizerischen und internationalen Schüleraustausch. Daraus hat sich das heutige Kompetenzzentrum für Austausch und Mobilität mit Sitz in Solothurn entwickelt, welches seit 2011 auch für die europäischen Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogramme verantwortlich zeichnet.

Damit künftig noch mehr Lehrpersonen ein Austauschprojekt umsetzen können, möchten wir Sie auf ein neues praktisches Internet-Tool, die Plattform chTwinning hinweisen. Sie erleichtert den Lehrpersonen die Suche nach passenden Austauschpartnerschulen. Sie können

sich über aktuelle Angebote orientieren, direkt mit den bereits eingetragenen Lehrpersonen anderer Sprachregionen Kontakt aufnehmen oder selber ein Projekt eingeben und Förderbeiträge beantragen.

Warum nicht den Schülerinnen und Schülern mit einem Austauschprojekt einen Motivationsschub für den Sprachenunterricht geben? Er macht danach doppelt so viel Spass!

Infos: www.ch-go.ch,
s.stutz@chstiftung.ch, Tel. 032 346 18 18

Agriviva vermittelt mehr als nur ein Praktikum

Agriviva bietet Projektwochen an, welche die Produktion von Lebensmitteln und den Umgang mit der Natur vermitteln.

Ein Schulpraktikum auf einem Bauernhof vermittelt zahlreiche Werte: Die Jugendlichen lernen den schonenden Umgang mit der Natur, die respektvolle Arbeit mit Tieren und Pflanzen sowie die Besonderheiten der bäuerlichen Lebensweise kennen. Sie erleben hautnah, wie viel Arbeit in jedem Lebensmittel steckt und lernen die ökonomischen Zusammenhänge unserer Ernährung kennen.

Weil sie sich dabei in den Alltag einer Bauernfamilie integrieren, wird gleichzeitig ihre Sozialkompetenz gefördert. Die Mindestdauer für ein Schulpraktikum beträgt 10 Tage, bei Einsätzen in der Westschweiz 14 Tage. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahren.

Infos: www.agriviva.ch

Bildungszentrum Palottis Schiers

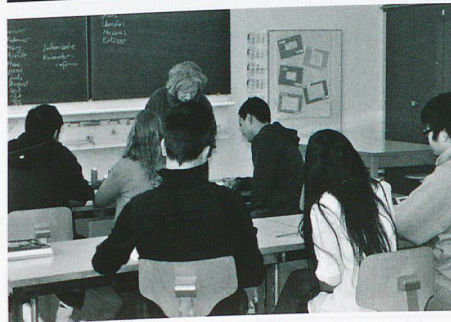
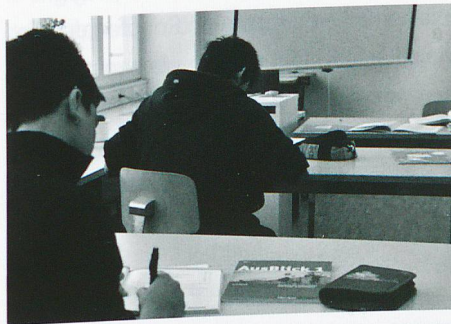
Brückenjahr Sprache + Integration

Seit August 2011 bietet das Bildungszentrum Palottis das Integrationsbrückenangebot «Brückenjahr Sprache + Integration» an. In enger Zusammenarbeit mit der Integrationsdelegierten und der zuständigen Person des Amtes für Berufsbildung GR wurde im ersten Halbjahr 2011 das Konzept entwickelt.

VON CHRISTOPH BICKEL, PALOTTIS

Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt. Im Schuljahr 2011/12 besuchen sechs Jugendliche aus sechs Nationen diesen Unterricht im Palottis. Das Angebot richtet sich an fremdsprachige Jugendliche, die die obligatorische Schulzeit erfüllt haben. Davon haben sie mindestens ein Jahr in der Schweiz oder einen Deutschkurs mit entsprechendem Umfang absolviert. Ziele sind die Förderung der mündlichen und schriftlichen Deutschkompetenz und der Schlüsselkompetenzen sowie die Integration in die Gesellschaft und die Arbeitswelt. Neben der Allgemeinbildung werden handwerkliche und hauswirtschaftliche Fähigkeiten gefördert. Der Kurs ist als Tagesschule mit gemeinsamen Mittagessen konzipiert.

und alle wohnen und leben gemeinsam im Internat. Das Erlernen praktischer Fähigkeiten nimmt einen wichtigen Stellenwert ein, wobei in den letzten Jahren die Stundendotation für Deutsch und Mathematik stark ausgebaut wurde. Sehr geeignet ist dieses Angebot auch für die italienisch sprechenden Schülerinnen, da ein spezi-



Brückenangebot fürs 10. Schuljahr mit Mensch, Natur und Handwerk

Das bekannte schulische Brückenangebot mit den Schwerpunkten Mensch, Natur und Handwerk, besteht weiterhin im Angebot des Bildungszentrums Palottis. Als einzige Schule nehmen wir nach wie vor nur weibliche Schulabgängerinnen auf



fisch auf diese Bedürfnisse abgestimmter Deutschunterricht angeboten wird.

Das Bildungszentrum Palottis ist eine von sechs Schulen im Kanton GR, die Brückenangebote anbieten. Die Schule wurde 1950 als Bäuerinnenschule gegründet und wird von einem Verein getragen. Neben den Brückenangeboten, die vom Kanton unterstützt werden, bietet das Palottis hauswirtschaftlichen und handwerklichen Unterricht für andere Institutionen wie das Untergymnasium Schiers, das Bündner Sozialjahr, die Mittelschulen Zürich usw. an. Mit dem neuen Angebot «Brückenjahr Sprache + Integration» ist das Bildungszentrum Palottis dem Bedürfnis des Kantons entgegengekommen.

Infos: www.brueckenangebote-gr.ch,
www.palottis.ch, info@palottis.ch,
Tel. 081 300 21 21

Film «Begabungsförderung konkret gemacht»

Der Film schildert am Beispiel dreier Primarschulen, wie Lehrpersonen und Kinder damit arbeiten.

Er gibt Antworten auf Fragen, die viele Schweizer Schulen beschäftigen, gerade auch im Zusammenhang mit den neuen

Möglichkeiten der integrativen Förderung. Der Film richtet sich an ein Fachpublikum und ergänzt bereits vorhandene Arbeitsmaterialien im Buch «Begabungsförderung leicht gemacht – Unterlagen und Konzepte von LISSA-Preisträgern».

Die DVD kann unentgeltlich bestellt werden bei info@lissa-preis.ch. www.lissa-preis.ch

Lego-Wettbewerb in Chur

Die Roboterbauer der HTL Bregenz gewinnen

Am First Lego League (FLL) Wettbewerb vom 19. November 2011 kämpften acht Teams aus der Region Südostschweiz, dem Vorarlberg sowie dem Kanton Aargau um den Einzug ins Robotik-Finale. Die österreichischen Roboterbauer gingen als Sieger hervor und konnten mit der besten Gesamtnote den FLL-Champion Pokal entgegennehmen.

VON LILIAN LADNER, PHGR, ORGANISATIONSTEAM

Bereits zum vierten Mal in Folge führte die Pädagogische Hochschule Graubünden, die Hochschule für Technik & Wirtschaft HTW Chur, die Evangelische Mittelschule Schiers und die Höhere Technische Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt HTL Bregenz die Regionalausscheidung des internationalen Roboter-Wettbewerbs First Lego League unter dem diesjährigen Motto

«Food Factor» durch. Der Roboter-Wettbewerb fördert technisches Verständnis und Freude am Entwickeln von Problemlösestrategien.

Die Teams, bestehend aus Zehn- bis Sechzehnjährigen, konstruierten und programmierten einen autonomen Roboter, der die vielfältigen Aufgaben in der Lebenssicherheit, wie die Bepflanzung, die Ernte sowie

den Transport lösen kann. Sie konnten sich während zwei Monaten möglichst gut auf die Aufgaben vorbereiten und mussten zusätzlich zur Roboterentwicklung eine Forschungsarbeit zum Thema Lebensmittelsicherheit präsentieren. Verschiedene Juroren bewerteten Teamgeist, Ausdauer, das Roboterdesign sowie die Präsentation. Die Bündner «Capricorns» durften nebst dem erstplatzierten Team «HTL Bregenz» und den drittplatzierten «Robotecs» aus dem Kanton Aargau nach Aarau an die Schweizer Endausscheidung reisen. Dem Schweizer Sieger winkt die Teilnahme an den internationalen Meisterschaften in der deutschen Stadt Cottbus, welche im Januar 2012 stattfinden werden.

Wettbewerb

Zazou Mall zu Besuch

Die Tänzerin Zazou Mall besuchte eine Schulklasse in Böckten BL und diskutierte mit ihr über friedliches Zusammenleben. Dieser Besuch entstand anlässlich des Kinder- und Jugendwettbewerbs go4peace.ch, der von der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi durchgeführt wird.

VON FRANZISKA SCHÄRLI, GO4PEACE, KINDERDORF PESTALOZZI

Riesige Aufregung herrschte in der Pause bei den Viert- und Fünftklässlern, denn sie hatten nicht damit gerechnet, für den Besuch einer bekannten Persönlichkeit ausgelost zu werden. Für zwei Schullektionen durften sie Zazou zeigen, was sie an ihrer Schule für das friedliche Zusammenleben machen und was ihnen dabei wichtig ist.

Auch Zazou Mall gab den Kindern gerne einige Ratschläge aus ihrer eigenen

Erfahrung. Als Tochter eines Schweizers und einer Afroamerikanerin ist sie in einer multikulturellen Familie aufgewachsen, dies hat sie geprägt. Als Kind habe sie anders ausgesehen und sei oft angestarrt worden. Negative Erinnerungen habe sie deswegen nicht. Sie finde es aber wichtig, dass Menschen aufeinander zugehen und so die Chance haben, sich kennen zu lernen, um Missverständnisse zu vermeiden.



Der Wettbewerb

Bis zum 18. Mai 2012 können Schulklassen und Jugendgruppen ihre Projekte bei go4peace.ch einreichen. Ziel ist es, junge Menschen dazu zu motivieren, sich für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen einzusetzen. Die Preisverleihung findet im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen statt. Alle nominierten ProjektteilnehmerInnen sind zu einem Event mit Spezialprogramm und Übernachtung im Kinderdorf eingeladen.

Infos: www.go4peace.ch.

Scriver senza sbagls: Microsoft lantscha il program da correctura rumantsch per Office 2010

Microsoft Svizra lantscha cun il «Office 2010 Spell Checker Rumantsch» ina versiun dal program da correctura rumantsch ch'è cumpatibla cun Office 2010. I sa tracta d'in instrument da lavur che duai facilitar a la cuminanza linguistica rumantscha da scriver senza sbagls ortografics texts da tut gener en rumantsch grischun. Microsoft ha sviluppà il program da correctura en stretga collavuraziun cun la Lia Rumantscha. Il «spell checker» rumantsch per Office 2010 po vegnir telechargià gratuitamain a partir d'immediat sut Downloaden.

JOANNA HAFENMAYER, RESPONSABLA PER LA PERSISTENZA, MICROSOFT SVIZRA

La furma scritta e la capaciad da manar in dialog daventan facturs adina pli impurtants en l'epoca da la comunicaziun mediala. Cuntrari a las ulteriuras trais linguas naziunalas da la Svizra n'appartegna il rumantsch betg a las grondas linguas culturalas internaziunalas ed ha difficultads da sa far valair en in mund adina pli globalisà. Per tegnair pitg a quest svilup ha Microsoft inizià l'onn 2005 en il rom da sia campagna mundiala «Local Language Program» ina cooperaziun cun il chantun Grischun. Il 2006 è Office 2003 vegnì publitgà

cun in'interfatscha cumpletmain rumantscha. «Office Rumantsch 2003 ha avert portas impurtantas per facilitar a la lingua rumantscha il pass en il temp da la tecnologia d'infurmaziun e da comunicaziun», di Martin Jäger, il schef dal Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal chantun Grischun. Las experientschas mussan ch'il program da correctura è daventà indispensabel en il mintgadi da lavur da bleras utilisadras e blers utilisaders.

«Office 2010 Spell Checker Rumantsch» sa

basa sin la lingua da standard rumantsch grischun ed è cumpatibel cun tut las versiuns linguisticas dad Office 2010. Il program da correctura è vegnì telechargià gia passa 14'400 giadas dapi la publicaziun l'onn 2006. Finalmain pon uss er utilisadras ed utilisaders dad Office 2010 profitar da quest instrument da lavur pratic.

Cun il Local Language Program vul Microsoft sustegnair las linguas main derasadas ed accentuar lur valur per la cuminanza dals pievels. En l'epoca digitala funcziuna quai mo, sch'ina lingua vegn da far a moda adequata il pass en la tecnologia d'infurmaziun e da comunicaziun. Il rumantsch è in bain cultural impurtant da la Svizra e nus essan loschs da pudair contribuir nossa part al enritgiment da la lingua. A medem temp faschain nus en la collavuraziun cun partenaris locals er experientschas impurtantas per l'ulteriur svilup global da noss program da promoziun.

Neues Kompetenzzentrum «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung»

Ab Januar 2013 soll ein neues nationales Kompetenzzentrum BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) seine Arbeit aufnehmen. Die Fachagentur wird Schulen und Pädagogische Hochschulen in der ganzen Schweiz bei der Realisierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung unterstützen.

EDK-INFORMATION

Das Projekt führt die Stiftungen «Bildung und Entwicklung» und «Umweltbildung Schweiz» zusammen. Das Ziel ist es, die Integration der Bildung für Nachhal-

tige Entwicklung in das schweizerische Schulsystem möglichst wirkungsvoll zu unterstützen. Die unterschiedlichen thematischen Zugänge zu BNE – Umweltbildung,

Globales Lernen, Menschenrechtslernen, Gesundheit usw. – sollen unter einem Dach zusammengefasst und entsprechend optimierte Angebote «aus einer Hand» bereit gestellt werden. Die in den letzten Jahren zwischen den beiden Stiftungen gewachsene Zusammenarbeit im BNE-Bereich soll dadurch institutionalisiert und weiterentwickelt werden.